EMSCHER GENOSSENSCHAFT

Emschergenossenschaft
Kronprinzenstraße 24
45128 Essen

Kommunikation/ Vorstandsbüro

PRESSESPRECHER:
Ilias Abawi
Telefon (0201) 104-2586
Telefax (0201) 104-2826
Mobil 0177 - 4311831
E-Mail abawi.ilias@eglv.de

Pressemitteilung

10779 17. September 2010

Flutung: Hörder Bach erblickt Tageslicht

Gewässer wurde 1920 mit der Emscher verrohrt

Dortmund. Wasserwirtschaftlich gesehen ist Hörde derzeit ein echter „Hot Spot“: Bereits im vergangenen Dezember wurde die knapp 150 Jahre lang unterirdisch verlaufende Emscher von der EMSCHERGENOSSENSCHAFT ans Tageslicht zurückgeholt, Anfang Oktober wird der Phoenix See geflutet. Im Vorfeld der See-Einweihung wurde am heutigen Freitag, 17. September, der von der EMSCHERGENOSSENSCHAFT nach 90 Jahren offen gelegte Hörder Bach am Hafen des Phoenix Sees erstmals geflutet.

Der Hörder Bach entsteht aus dem Zusammenfluss von Marksbach und Lohbach im Oberlauf und mündet östlich der Faßstraße auf dem Phoenix Gelände in die neue Emscher. Der am Freitag eingeweihte Bereich des offen gelegten Hörder Baches geht von der Mündung bis zur Hermannstraße und liegt unmittelbar östlich der Hörder Burg, am Hafenbecken des Phoenix Sees.

Der Hörder Bach wurde in diesem Abschnitt etwa um 1920 bei der Errichtung der Hermannshütte verrohrt. Im Zuge des Projektes Phoenix mit der Offenlegung der Emscher am Phoenix Sees wurde nun auch der Hörder Bach zwischen Hermannstraße und Mündung in die zukünftige offene Emscher als naturnahes Stadtgewässer offen gelegt. Damit dient der neue Hörder Bach nicht nur der ökologischen Vernetzung des wertvollen Naturraumes im Oberlauf mit der Emscher. Darüberhinaus prägt der attraktive Bachlauf das neue Zentrum Phoenix am Hafen. Diese Baumaßnahme steht in einem engen städtebaulichen Kontext mit dem Projekt Phoenix See und wurde von der EMSCHERGENOSSENSCHAFT intensiv mit allen Projektbeteiligten und mit der Stadt Dortmund abgestimmt.

Bodendenkmal Hörder Burg

Ein interessanter Aspekt ist dabei die Sicherung der hinter der Hörder Burg gefundenen archäologischen Strukturen. Hier errichtete die EMSCHERGENOSSENSCHAFT im Auftrag der Stadt Dortmund das so genannte „Bodendenkmal Hörder Burg“, in dem die Fundamente der ehema-

ligen Burgkapelle aus dem 13. Jahrhundert besichtigt werden können.

Die Bauarbeiten zur Offenlegung des Hörder Baches haben im November 2009 begonnen. Der jetzt in Betrieb genommene Abschnitt reicht von der Herrmannstraße bis 150m oberhalb der Mündung. Der Mündungsbereich wird gemeinsam mit der neuen Emscher bis Frühjahr 2011 gebaut.

Bauarbeiten laufen noch

Wegen der noch laufenden Bauarbeiten am Ufer des Phoenix Sees wird der Hörder Bach vorerst noch nicht öffentlich zugänglich sein. Einen Eindruck können sich die Bürger aber in der Dortmunder Museumsnacht am Samstag, 25. September, verschaffen: Dann wird man das Gelände ausnahmsweise bis zum Gewässer und bis zum Bodendenkmal betreten dürfen.

Der Emscher-Umbau

Die EMSCHERGENOSSENSCHAFT setzt den Umbau des Emscher-Systems seit Anfang der 90er-Jahre um. Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von 4,4 Milliarden Euro und wird 2020 abgeschlossen sein. Bis heute wurden rund 2 Milliarden Euro in den Bau dezentraler Kläranlagen, neuer unterirdischer Abwasserkanäle und die Umgestaltung von Gewässerlandschaften investiert. Mehr als 200 von 400 Kanalkilometern sind bereits verlegt worden, mehr als 60 von 350 Kilometern an Gewässerläufen wurden ökologisch verbessert.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite: *www.eglv.de*